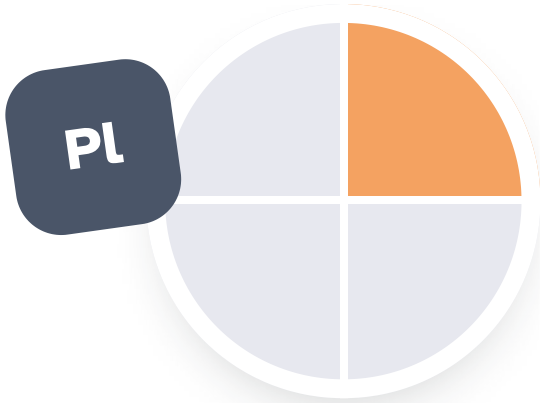
DYS+ Campus



Übungsheft · Philosophie · Klasse 11

Philosophieren lernen: fragen, klären, argumentieren

Erklärungen, 37 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann philosophische Fragen von Wissens- und Meinungsfragen unterscheiden und Begriffe klären.
- Ich kann Argumente erkennen, in Standardform bringen und prüfen.
- Ich kann Texte erschließen, Quellen und KI-Antworten prüfen und Ergebnisse darstellen.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/gymnasium/klasse-11/philosophie/pl-philosophisch-denken/was-ist-eine-philosophische-frage

Kurz erklärt

Wichtige Begriffe

Begriff	Bedeutung
Wissensfrage	lässt sich nachschlagen oder messen
Philosophische Frage	zielt auf Begriffe, Grundlagen und Gründe
Definition	Gattung und artbildender Unterschied
Prämisse	Voraussetzung eines Arguments
Gültig	Der Schluss folgt aus den Prämissen.
Schlüssig	gültig und alle Prämissen wahr

Ein Argument prüfen

1. Schluss und Prämissen finden.
2. In Standardform schreiben (P1, P2, K).
3. Gültigkeit prüfen.
4. Prämissen auf Wahrheit prüfen.

Merksatz: Erst klären, dann argumentieren, dann prüfen. Ohne Fundstelle kein Zitat.

Typischer Fehler: Man verwechselt gültig und wahr, oder man hält ein Beispiel für einen Beweis.

Tipp: Nenne bei jeder Position ihren Vertreter oder ihre Vertreterin. Ein Urteil nennt immer seine Gründe und ein Gegenargument.

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Eine Frage, die man nachschlagen kann, ist eine _____.

☐ **philosophische Frage** ☐ **Meinungsfrage** ☐ **Wissensfrage**

b) Eine Frage nach Geschmack ist eine _____.

☐ **Wissensfrage** ☐ **Definition** ☐ **Meinungsfrage**

c) Der Übergang vom Mythos zum _____ meint das Denken mit Gründen.

☐ **Logos** ☐ **Ritus** ☐ **Zufall**

d) Die Gattung einer Definition ist der _____.

☐ **Zufall** ☐ **Gegenbeweis** ☐ **Oberbegriff**

e) Eine Voraussetzung eines Arguments heißt _____.

☐ **Konklusion** ☐ **Beispiel** ☐ **Prämisse**

f) Ein Argument ist _____, wenn der Schluss aus den Prämissen folgt.

☐ **gültig** ☐ **bunt** ☐ **alt**

2 Setze ein: Schluss, Staunen, Phänomen, Fundstelle, Prämissen.

a) Philosophie beginnt oft mit dem _____.

b) Was sich zeigt und erlebt wird, nennt man _____.

c) Aus den _____ wird der Schluss gefolgert.

d) Das Ergebnis eines Arguments heißt _____.

e) Ein Zitat ohne _____ lässt sich nicht prüfen.

●●○ Standard

Prüfen und einordnen

3 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) Ein Mythos ist in jedem Fall ein Irrtum. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Eine Definition ist zu weit, wenn sie auch Dinge einschließt, die nicht gemeint sind. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Ein einzelnes Beispiel beweist eine allgemeine Aussage. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Ein Gedankenexperiment liefert einen endgültigen Beweis. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Ein gültiges Argument kann eine falsche Prämisse haben. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

f) Eine KI-Antwort ist richtig, wenn sie flüssig klingt. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

4 Kreuze an.

a) Gegen den Zirkelschluss spricht, dass der Schluss schon in der _____ steckt.

☐ **Quelle** ☐ **Pause** ☐ **Prämisse**

b) Beim _____ greift man eine verzerrte Version der Gegenposition an.

☐ **Beispiel** ☐ **Strohmann** ☐ **Zirkelschluss**

c) Ein Verweis auf eine bekannte Person statt auf Gründe ist ein _____.

☐ **Definition** ☐ **Autoritätsargument** ☐ **Beispiel**

d) Der Ring des Gyges stammt aus Platons _____.

☐ **Politeia** ☐ **Logik** ☐ **Ethik**

e) Bei der Wiedergabe schreibt man im _____.

☐ **Präsens** ☐ **Futur** ☐ **Imperativ**

f) Das Wort „folglich“ leitet eine _____ ein.

☐ **Definition** ☐ **Schlussfolgerung** ☐ **Frage**

5 Beantworte kurz.

a) Nenne die beiden Teile einer klassischen Definition.

b) Erkläre in einem Satz, warum „Ein Vogel ist ein Tier, das fliegen kann“ als Definition scheitert.

c) Nenne drei Prüffragen für eine Quelle.

●●● Plus

Nachdenken

6 Beantworte kurz.

a) Bringe in Standardform: „Alle Menschen sind sterblich, Sokrates ist ein Mensch, also ist Sokrates sterblich.“

b) Beschreibe das Schiff des Theseus oder den Ring des Gyges in zwei Sätzen und nenne die Frage dahinter.

c) Formuliere einen Satz, der einen Gedankengang mit einem Sprechaktverb und einer logischen Konjunktion wiedergibt.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Man darf eine KI-Antwort ohne Prüfung als Beleg angeben. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Bei der Wiedergabe mischt man das eigene Urteil in den Text. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Ein Thesenpapier besteht aus kurzen Thesen mit Begründung und Quellen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Mythos und Logos schließen sich nie aus. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

8 Kreuze an.

a) Der Weg „vom Mythos zum Logos“ war ein _____ Übergang. ☐ **allmählicher** ☐ **plötzlicher** ☐ **zufälliger**

b) Thales nahm an, dass _____ der Ursprung von allem sei. ☐ **Zahl** ☐ **Wasser** ☐ **Feuer**

c) Eine versteckte Annahme steht _____ im Text. ☐ **immer** ☐ **zweimal** ☐ **nicht**

d) Eine Prüffrage für Quellen lautet: _____ wurde es veröffentlicht? ☐ **Wann** ☐ **Wohin** ☐ **Warum nicht**

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann philosophische Fragen von Wissens- und Meinungsfragen unterscheiden und Begriffe klären.	☐	☐	☐
Ich kann Argumente erkennen, in Standardform bringen und prüfen.	☐	☐	☐
Ich kann Texte erschließen, Quellen und KI-Antworten prüfen und Ergebnisse darstellen.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Wissensfrage

→ Sie lässt sich durch Nachschlagen oder Messen klären.

b) Meinungsfrage

→ Sie braucht keine Begründung.

c) Logos

→ Logos steht für Vernunft und Gründe.

d) Oberbegriff

→ Sie ordnet den Begriff ein.

e) Prämisse

→ Der Schluss heißt Konklusion.

f) gültig

→ Gültigkeit betrifft die Form.

2 Setze ein: Schluss, Staunen, Phänomen, Fundstelle, Prämissen.

a) Philosophie beginnt oft mit dem **Staunen**.

b) Was sich zeigt und erlebt wird, nennt man **Phänomen**.

c) Aus den **Prämissen** wird der Schluss gefolgert.

d) Das Ergebnis eines Arguments heißt **Schluss**.

e) Ein Zitat ohne **Fundstelle** lässt sich nicht prüfen.

●●○ Standard: Prüfen und einordnen

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Ein Mythos deutet Erfahrung und stiftet Sinn und Gemeinschaft.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Ein Beispiel veranschaulicht, beweist aber nicht allgemein.

d) Stimmt nicht. Richtig: Es macht Voraussetzungen sichtbar, beweist aber nichts.

e) Stimmt.

f) Stimmt nicht. Richtig: Flüssigkeit sagt nichts über Richtigkeit.

4 Kreuze an.

a) Prämisse

→ So wird nichts wirklich begründet.

b) Strohmann

→ So wirkt die Gegenposition schwach.

c) Autoritätsargument

→ Die Bekanntheit ersetzt hier die Gründe.

d) Politeia

→ Der Ring wird im zweiten Buch erzählt.

e) Präsens

→ Zusammen mit der dritten Person.

f) Schlussfolgerung

→ Es zeigt einen Schluss an.

5 Beantworte kurz.

a) Gattung und artbildender Unterschied.

→ Oberbegriff und Merkmal.

b) Sie ist zu weit (Fledermäuse, Bienen) und zu eng (Pinguine, Strauße).

→ Suche Gegenbeispiele.

c) Zum Beispiel: Wer hat es geschrieben? Wann? Womit wird es belegt?

→ Wer, wann, womit, wie passt es?

●●● Plus: Nachdenken

6 Beantworte kurz.

a) P1: Alle Menschen sind sterblich. P2: Sokrates ist ein Mensch. K: Sokrates ist sterblich.

→ Prämissen nummerieren.

b) Zum Beispiel: Ein Hirte findet einen Ring, der unsichtbar macht. Würde er auch ungerecht handeln, wenn niemand ihn sähe?

→ Fall beschreiben, Frage benennen.

c) Zum Beispiel: Der Autor behauptet, dass ..., und begründet dies damit, dass ...

→ Verb und Konjunktion einsetzen.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Man muss sie an verlässlichen Quellen prüfen.

b) Stimmt nicht. Richtig: Die Wiedergabe bleibt sachlich, das Urteil kommt danach.

c) Stimmt.

d) Stimmt.

8 Kreuze an.

a) allmählicher

→ Auch frühe Denker sprachen vom Göttlichen.

b) Wasser

→ So ist es überliefert.

c) nicht

→ Man muss sie aufspüren.

d) Wann

→ Sie fragt nach der Aktualität.